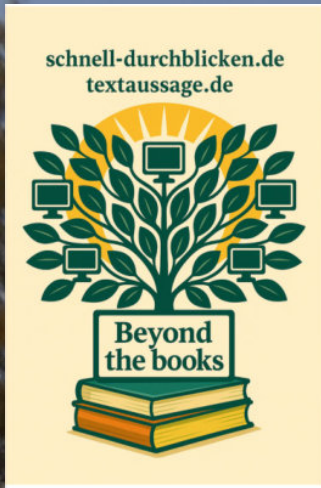
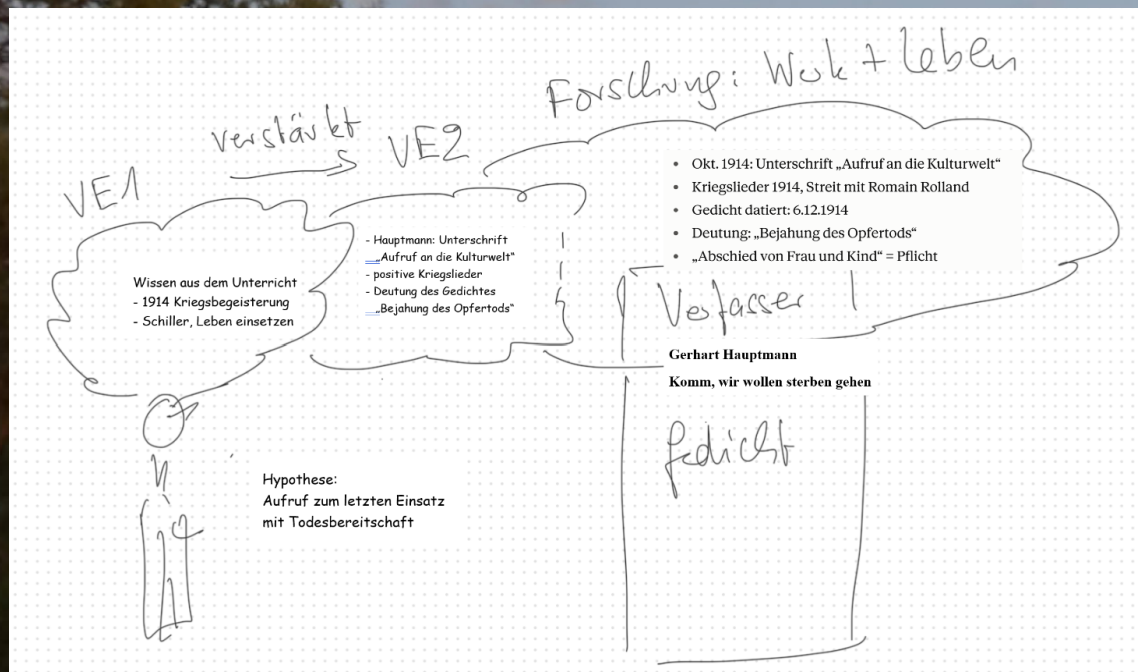


"Die doppelte Wissensfalle"

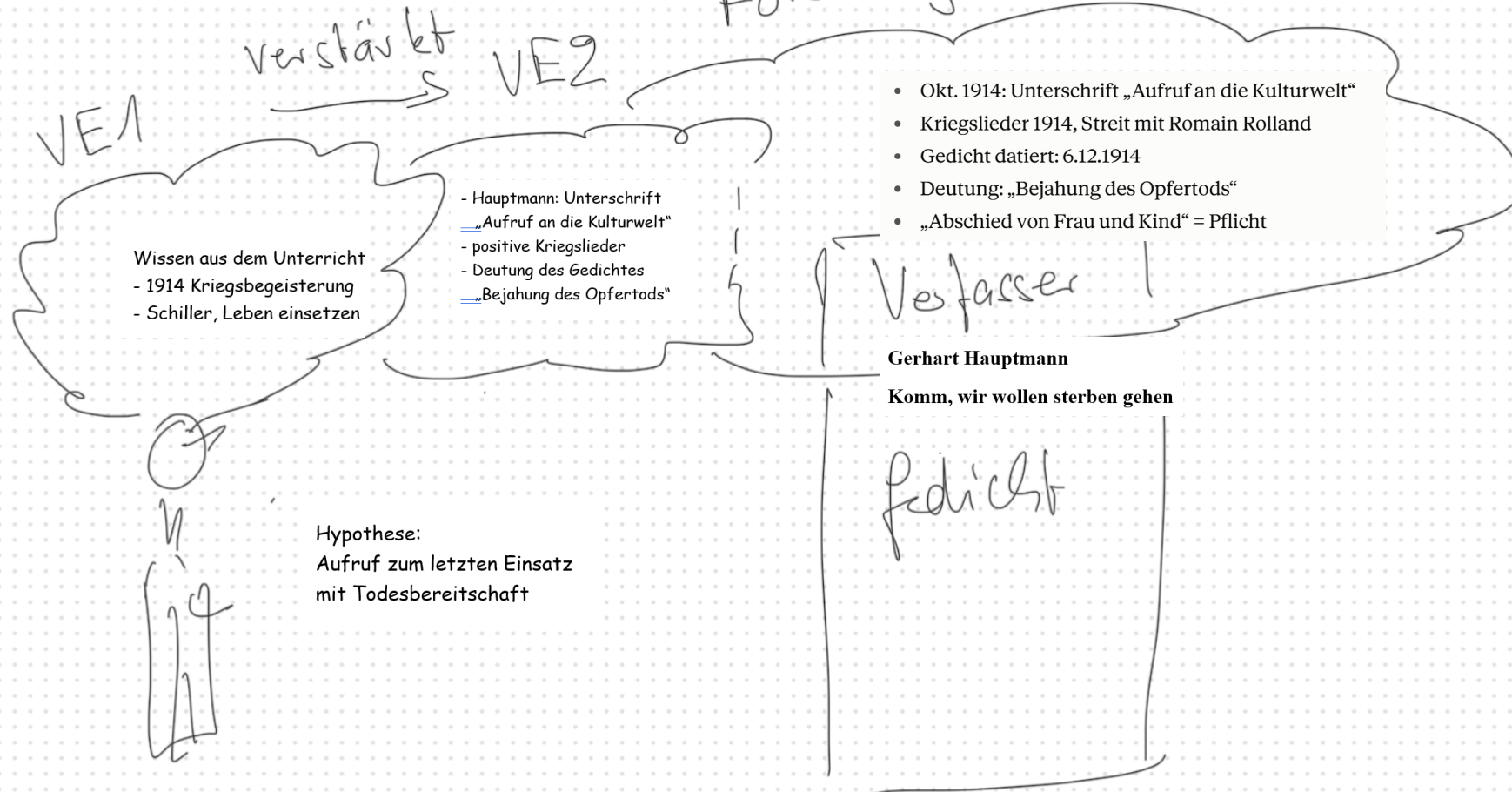
bei der Interpretation von Gedichten und wie man sie vermeidet :-)



- Wenn Schulwissen und Recherche dasselbe sagen und trotzdem in die Irre führen
- Was in 16 Zeilen fehlt und warum das entscheidet
- Warum in der Schule der Text wichtiger ist als der Kontext
- Ein wichtiger Tipp für Interpretationen und speziell Klausuren



Forschung: Werk + Leben



Gerhart Hauptmann

Komm, wir wollen sterben gehen

1. Komm, wir wollen sterben gehen
2. in das Feld, wo Rosse stampfen,
3. wo die Donnerbüchsen stehn
4. und sich tote Fäuste krampfen.

5. Lebe wohl, mein junges Weib
6. und du Säugling in der Wiegen!
7. Denn ich darf mit trägem Leib
8. nicht daheim bei euch verliegen.

9. Diesen Leib, den halt' ich hin
10. Flintenkugeln und Granaten:
11. Eh' ich nicht durchlöchert bin,
12. kann der Feldzug nicht geraten.

13. Komm, mein lieber Kamerad,
14. dass wir beide, gleich und gleiche
15. heut in Reih und Glied Soldat
16. morgen liegen Leich an Leiche.

Die Signale im Text

Strophe 1: „sterben gehen“ / „tote Fäuste krampfen“

Das Ziel ist der Tod, nicht der Sieg. Das Schlachtfeld erscheint als Ort des Grauens.

Strophe 2: „Säugling in der Wiegen“ / „träger Leib“

Der Vater geht genau dann, wenn er gebraucht wird. Der eigene Körper wird abgewertet.

Strophe 3: „Diesen Leib, den halt' ich hin“ / „durchlöchert“

Hier kämpft niemand, hier hält jemand still. Der Erfolg des Feldzugs setzt den eigenen Tod voraus.

Strophe 4: „heut ... Soldat, morgen ... Leich an Leiche“

Der Kamerad wird ins Grab eingeladen. Gleich sind beide erst als Tote.

Das Fehlende: kein Wofür

In 16 Zeilen stehen kein Vaterland, kein Feind, kein Sieg, keine gerechte Sache. Es geht nur um das Sterben selbst.

Zusammenfassung

Der Text zeigt die Logik der Opferbereitschaft so zugespitzt, dass sie fragwürdig wird.

Außerdem gibt es kein positives Ziel außer dem Erfolg des Feldzugs.

Gedankenexperiment:

Würde ein Redakteur, der Begeisterung wecken soll, dieses Gedicht drucken wollen?

Propaganda zeigt die Größe des Opfers und den Sieg, nicht das Sterben selbst.

Was man sich merken kann

Stufe 1: der Text

Die Analyse des Textes ist die erste und wichtigste Ebene.

Stufe 2: Leben und Werk

Darauf aufbauend folgt die literaturhistorische Einordnung.

In der Schule hat Stufe 1 Vorrang

Bedeutung entsteht im Gespräch zwischen Text und Leser.

Auch die Wissenschaft braucht Stufe 1

Nur so lässt sich ein Paradigma, also die gerade herrschende Auffassung, überprüfen.

Website
Doku